Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 16 (1840)

Heft: 8

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue	Theilnehmer.	Buwache der Uffeeurangfumme 3).
Urnasch	13	14,500 ft.
Herisau	5	9050 "
Schwellbrunn	7	8250 "
hundweil	2	2700 "
Stein	+	1600 "
Schönengrund	4	6250 "
Waldstatt	7	9000 "
Teuffen	12	14,950 "
Bühler	4 4	9850 "
Speicher	4 40 10	13,950 "
Trogen	9	20,900 "
Rehetobel	5	5150 "
Wald	5	5750 "
Grub	6	7200 "
Seiden	55	135,950 "
Wolfhalden	5	15,000 "
Lugenberg	o rt e de	THE STATE OF THE PARTY OF
Reute	3	4700 "
Gais	17	38,000 "

Litteratur.

Text zur einundzwanzigsten Gesangauffüherung des appenzellischen Sångervereins. In der Kirche in Gais, Montags den 3. Augstmonat 1840. Trosgen, Druck von J. Schläpfer. 8.

Bur Bewillkommung des appenzellischen Mannerchors und der anwesenden Gesangfreunde, den 3. August 1840, durch den gemischten Chor in Gais. 8. (Ein Gedicht von S. Krus Sohn, dem der Text der Gefänge

des gemischten Chores im Swifdenacte beigefügt ift.)

Programm fur das Sangerfest in Gais, am 3. August 1840. 12.

¹⁾ Sier find neben der Affecurangfumme für die neuversicherten Gebäude auch die Rachschäpungen berechnet worden.

Liebliche Erinnerungen an das Sahresfeft, welche der Cangerverein diefes Mal in Gais hielt. Die Gefangaufführung in der Rirche, unter der Leitung des gegenwärtigen Prafidenten, S. Rathsschreiber Dr. Schieß, auf welche fich obige Texte begieben, gehörte nach dem allgemeinen Ausspruche gu den gelungenffen Leiftungen des Bereins. Die Auswahl der Lieder mar für die Buborer vortrefflich, mobei fie denn freilich den Gangern febr viel, aber mit vollem Erfolge, jumuthete. Rament: lich verdienen die Allegroftude rubmliche Ermahnung. Rehmen wir ferner Rudficht auf die Tonfeber, fo traten besonders die Motetten von Klein und neben diefen die Mannerchore von Ras geli bedeutend hervor. In Rageli's Compositionen zeigte fich auch diefes Mal wieder eine Mannigfaltigfeit, die wol neuerdings das Vorurtheil miderlegte, als maren die Schopfungen Diefes Meiftere alle über einen Leift geschlagen, und es mußte besonders der treffliche Wortausdruck in denselben jeden auf. mertfamen Buborer bochlich befriedigen. Gine werthvolle Berschönerung des Festes war die Mitwirfung des gemischten Chores von Gais, der die Bwischenzeit nach der erften Abtheilung der Aufführung des Gangervereines unter der erprobten Leitung bes S. Bfr. Weishaupt febr angiebend ausfüllte. Es mar biefes das erfte Mal, daß ein gemischter Chor an den Feften des Gangervereines auftrat, und die Wirfung mar febr ermunternd auch fur andere Gemeinden.

Dem ganzen Feste gaben die Gegenwart bedeutender Eurgäste, die dem Vereine eine reichliche Spende von Shrenwein bescherten, der besonders zahlreiche Besuch der Gesangfreunde von St. Gallen und die belebten und belebenden Tischreden desto größern Werth. In den Gesängen, mit welchen die einzelnen Gemeinden in der Speisehütte auftraten, glaubten wir dieses Mal eine ausgezeichnete Ordnung wahrzunehmen; wiederholt ließen auch die Nachbaren von St. Gallen sich hören. — Von den Tafelreden sind diesenigen der H. Pfr. Vion und Scheuß in der appenzeller Zeitung 2) abgedruckt worden. Auch die H. Pfr. Früh, Nathsschreiber Schieß, Negierungsrath Spöndli und Kantonsrath Steinlin wurden mit großem Beisalle gehört. H. Spöndli sprach dieses Mal seine Vorliebe für die Appen-

²⁾ N. 64 und 66. H. Pfr. Bion hat großen Widerspruch gefunden, daß er das Glaubenscomité zur Sprache brachte. Es ist nicht Sache des Monatsblattes, sich für oder wider in eine nähere Kritik folcher Ergießungen einzulassen; hin-

zeller in einer Lobrede auf ihren Kunststeiß aus. Hr. Steinlin erwärmte wieder zur Eintracht zwischen beiden Cantonen, und wir haben den vortrefflichen Biedermann desto lieber sprechen gehört, da er nicht bloß mit Phrasen spielt, sondern furz vorher im großen Rathe von St. Gallen durch die That so schön und fräftig bewiesen hatte, daß ihm das gute Vernehmen zwischen beiden Cantonen wahre Herzenssache ist.

Uebersicht der Rechnungen über die Verwaltungen des Landseckel=, des Bau=, Kirchen= und Pfrunden=, (diese lettere von 1838 bis 1839) Armenseuten= und des Pflegsamtes vom Armenhaus, so wie auch der Zeughausverwaltung zu Appenzell, von 1839 bis 1840. 8.

Die Einnahmen des Landfäckels in dem genannten Rechnungsjahre betrugen 7437 fl., 6 fr. Die wichtigsten derfelben waren; "An Zinsen aus dem Nodel 2959 fl. 38 fr.

Die Ausgaben des Landfäckels fliegen auf 8986 fl. 51 fr. Wir nennen von denselben:

"Tagfahungsfosten in 97 Tagen sammt Fuhr 1359 = 5 = "An die Schulen und an 2 Schulftuben ver-

Belohnung an die Dit. herrn Beamteten . 222 = 42 =

"Un die Bediensteren, nebst Auslagen derfelben 1373 = 21 -

Unter den Ginnahmen der Zeughausverwaltung finden wir: "Bon 87 hochzeiten à 1 Thir. . . . 234 fl. 54 fr.

Wir feben alfo, dag unfere Mitlandsleute in den innern Robben die hochzeiter fur das Wehrmesen in Anspruch nehmen.

gegen liegt es ganz in der Stellung desselben, es öffentlich auszusprechen, daß H. Pfr. Bion durch den männlichen Eifer, mit dem er mündlich, schriftlich und durch thätiges Eingreifen für die hochwichtige Sache gesehlicher Ordnung und Sittlichkeit wirft und die meisten von uns Appenzellern beschämt, die allgemeinste und volleste Anerkennung verdiene.